

**Betreff:** KIP-Förderantrag

**Von:** Christine Kiesenhofer <christinekiesenhofer@aon.at>

**Datum:** 02.01.22, 11:54

**An:** Roland Kreiter <vzbmg@kreuzstetten.gv.at>, Franz Fallmann <f.fallmann@gmail.com>, Andrea Gepp <andrea.gepp@aon.at>, Martin Mathias <motz\_martin@hotmail.com>, Peter Ullmann <ullmann.peter@gmx.at>, Reinhard Ullmann <r.ullmann@kreuzstetten.vpnoe.at>

**Kopie (CC):** Freudhofmaier Johannes <j.freudhofmaier@kreuzstetten.vpnoe.at>, Hubert Ullmann <hubert@weinbau-ullmann.at>, Monika Wood-Ryglewska <ryglewska@gmail.com>, Marktgemeinde Kreuzstetten <marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at>, Bürgermeister, Adolf Viktorik <bgm@kreuzstetten.gv.at>

Liebe Gemeindevorstände,

zum Schreiben vom 23.11. "... nicht in den Zuständigkeitsbereich des Gemeindevorstands...": ich hoffe doch, dass nicht nur der Bürgermeister auf die finanziellen Belange der Gemeinde schaut!

Zu den Förderanträgen:

#### **Antrag vom 17.2.2021**

Projektname: LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung

Projektbeschreibung: Umrüstung von 134 Schirmchenleuchten (Quecksilberbasis) auf LED-Leuchten auf der Hauptstraße von Nieder- und Oberkreuzstetten

Gesamtkosten brutto: 29.433,60 €

Zweckzuschuss beantragt: 14.716,80 €, **ausbezahlt 1.3. 14.716,80 €**

dieser Antrag entspricht den Bestimmungen des KIG

#### **Antrag vom 17.2.2021**

Projektname: LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung

Projektbeschreibung: Umbau 5 Stk Neonlampen Generationenspielplatz, Bachweg Niederkreuzstetten auf LED-Solarleuchten

Gesamtkosten brutto: 12.679,20 €

Zweckzuschuss beantragt: 6.139,60 €, **ausbezahlt 1.3. 6.139,60 €**

It. Richtlinien zum KIG: Zuschussfähig ist ausschließlich die **Erneuerung** (Umstellung) der **Beleuchtung von Straßen**, nicht aber die **Neuanschaffung**; am Bachweg war keine Beleuchtung und der Gehweg ist keine Straße!

Die richtliniengemäße Antragstellung wird natürlich überprüft: „*Nach Durchführung des Investitionsprojektes bzw. bis spätestens 31.01.2024 (geändert: 2025) ist die Einhaltung der Zuschussbedingungen zur Gewährung des Zweckzuschusses gegenüber der BHAG mit allen erforderlichen Unterlagen nachzuweisen. Nicht nachgewiesene oder nicht anerkannte Beträge gemäß § 3 Abs. 4 KIG 2020 vom Bund werden bei den nachfolgenden monatlichen Ertragsanteilsvorschüssen in Abzug gebracht.*“

Die BHAG hat klargestellt, dass nur die Gemeinde selbst den Antrag zurückziehen/den Zuschuss zurückzahlen kann und nur so eine andere Beantragung möglich ist. Ich habe die Info an die Gemeinde weitergeleitet.

Verlängerung der Möglichkeit zur Antragstellung bis 31.12.22. Es sind nur 6.139,60 €, trotzdem hat die Gemeinde die Verantwortung für **wahrheitsgemäße Anträge** und den sorgsam Umgang mit den Finanzen. Die widmungsgemäße Verwendung gemäß KIG § 3 nachzuweisen, wird nicht möglich sein: Der Endabrechnung ist ein Nachweis über eine Stromeinsparung von mindestens 50 % anzuschließen. Fördergrundlage ist der Energiespareffekt; Erneuerung, nicht Neuanschaffung.

Zum Schreiben vom 23.11.:

- Antwort auf mein Mail vom 16.10, Datum des Schreibens 23.11., hinterlegt beim Postpartner 21.12.
- Einschreiben: meine Mailadresse ist bekannt, ich bin berufstätig und habe kein Interesse, regelmäßig zum Postpartner zu pilgern! **Sieben Einschreiben der Gemeinde seit Oktober!**
- Gezeichnet: Gemeindevorstand - gibt es einen Namen? Unterschrift des Bürgermeisters - der Bgm. ist kein Gemeindevorstand

Meine Beschwerde zum Berufungsbescheid werde ich zeitgerecht einbringen.

Mit freundlichen Grüßen  
Christine Kiesenhofer